

SPORTTELEGRAMM

SRCV-Damen verlieren gegen Winterthur 0:3

SQUASH. Die NLB-Damen des SRC Vaduz haben am Freitag gegen Winterthur II mit 0:3 verloren. Die Vaduzerinnen liegen nun hinter Uster II und Winterthur II auf Platz drei. Nicole Betchem kam auf Position 1 gegen Arlette Jost gut ins Spiel und gewann den ersten Satz relativ locker mit 11:4. «Danach war ich irgendwie von der Rolle. Zwar gewann ich noch den vierten Satz, doch heute war es einfach nicht mein Tag», so Betchem nach ihrer 2:3-Niederlage. Miranda Frick spielte auf Position 2 gegen Barbara Zatti und konnte bei der 0:3-Niederlage nur phasenweise mithalten. Gleiches galt für Chiara Schober auf Position 3 gegen Cornelia Gutbub. Am Ende verlor die junge Vaduzerin mit 0:3. (pd)

VOLLEYBALL FRAUEN. AUFSTIEGSRUNDE NLB/NLA

3. Runde:				
VBC Galina - VBC NUC II	1:3	19:27, 23:25, 14:25, 22:25		
Volleya Obwalden - VB Therwil	1:3	26:28, 25:23, 15:25, 22:25		
VBC Aadorf I - Genève Volley	3:0	25:22, 25:14, 30:28		
Volley Lugano I - Greenwatt V-d-T	0:3	19:25, 18:25, 17:25		
1. VBC Aadorf I	3	9:2	4:50	19
2. Genève Volley	2	3:3	1:00	17
3. Greenwatt V-d-T	3	9:2	4:50	16
4. Volley Lugano I	3	4:6	0:67	14
5. VB Therwil	3	8:5	1:60	13
6. VBC Galina	2	3:6	0:50	12
7. VBC NUC II	3	3:7	0:43	11
8. Volleya Obwalden	3	1:9	0:11	3

VBC Galina - NUC II 1:3

Reschhalle Schaam: 70 Zuschauer. - SR Emil Velinov, assistiert von Erwin Bärtsch. - **Satzresultate:** 29:27, 23:25, 14:25, 22:25. - **VBC Galina:** Kornelia Baric, Leonie Vogt, Nina Ludwig, Ivona Milicevic, Mandelbaum, Bianca van der Helm, Stéphanie Bannwart, Julia Kenel, Claudia Hasler, Petra Schifferle, Samira Sulser, Ladina Fuchs. - **Coach:** Marc Demmer. - **VBC NUC II:** Sandrine Schreyer, Julia Maculica, Florence Guillion, Mélanie Rossier, Romane Volpatto, Caroline Gossweiler, Laetitia Portmann, Sandra Senn, Laurianne Schouwey, Diane Denis, Segolène Girard. - **Coach:** Sylvan Zindel. **Bemerkungen:** Der VBC Galina ohne Petra Klucker und Jessica Lukas (beide verletzt).

SQUASH

FRAUEN, NATIONALLIGA B

Resultate: SRC Vaduz - Winterthur II 0:3. **Die Partien im Einzelnen:** Nicole Betchem - Arlette Jost 2:3 (11:4, 3:11, 10:12, 11:3, 9:11). Miranda Frick - Barbara Zatti 0:3 (4:11, 7:11, 5:11). Chiara Schober - Cornelia Gutbub 0:3 (8:11, 2:11, 5:11).

Rangliste	Sp	M	Sä	P
1. Uster II	8	16:5	52:26	19
2. Winterthur II	8	9:12	37:43	12
3. SRC Vaduz	8	10:11	36:42	14
5. Carnivals II	8	9:9	32:31	10
4. Swissair II	7	8:10	32:35	11
6. Uster III	7	8:13	34:46	10

FUSSBALL

TESTSPIELE AKTIVE

Schaan I (3.) - St. Gallen/Wil U18 1:2
Balzers I (1.) - Buchs I (2.) 5:3
USV I (1.) - Ravensburg verschoben

TESTSPIELE NACHWUCHS

Südostschweiz U15 - LFV U15 5:1
FCW Region U13 - LFV U13 12:4

Heimleiter der Galina Girls

Der VBC Galina konnte im ersten Heimspiel in der Aufstiegsrunde nicht an die Leistungen früherer Partien anknüpfen. Man unterlag in einem schwachen Spiel gegen Neuchâtel mit 1:3.

VOLLEYBALL. Der Beginn des Spiels war auf beiden Seiten ein wenig harzig. Vor allem im Angriff mangelte es hüben wie drüben dann und wann an Durchschlagkraft. Unpräzise Annahmen erschwerten das Angriffsspiel zudem auf beiden Seiten. Die Führung wechselte zwischen beiden Teams hin und her. Die Galina Girls punktet vornehmlich über Finten in die Mitte des gegnerischen Feldes, wo man sich bei NUC uneinig war, wer diese Bälle verteidigen sollte. Eine 18:16-Führung vergab der VBC Galina zum 18:19 und Trainer Demmer nahm seine erste Auszeit. Einen Punkt später brachte Demmer Samira Sulser für Nina Ludwig ins Spiel. Bei 20:20 war es wieder ausgeglichen und es folgte ein Fehler von NUC nach starkem Aufschlag von Bianca van der Helm, die gleich noch einen Servicewinner folgen liess. NUC nahm eine Auszeit bei 22:20 für Galina. Aber auch NUC schaffte wieder den Ausgleich und es kam Kornelia Baric für Bianca van der Helm in die Partie. Es folgte ein weiterer Punkt für die Gäste und die zweite Auszeit der Galina Girls bei 22:23. Nach einer langen Rallye punktete Samira Sulser schliesslich zum 23:23. Ladina Fuchs kam im Aufschlag für Julia Kenel, doch der Punkt blieb am Ende bei NUC. Claudia Hasler glied mit einem schönen Angriff wieder zum 24:24 aus. Es folgte eine kleine Pannenserie und die Galina Girls erkrampften sich bei 28:27 den ersten Satzball. Mit einem Block zum 29:27 verwertete der VBC Galina den ersten Satzball zum glücklichen Satzgewinn.

Knappe Niederlage im Zweiten

Der zweite Satz begann, wie der erste aufgehört hatte, doch beim 4:3 verknickte sich Mittelblockerin Julia Kenel den Fuss und mit Leonie Vogt kam eine weitere Nachwuchsspielerin aufs Feld, die meistens nicht im Kader der ersten Mannschaft steht. Am Spielverlauf änderte sich im Anschluss nicht viel. Erst als Petra Schifferle zum Aufschlag kam, schafften es die Galina Girls, auf 14:10 davonzuziehen. Nebst ihren starken Aufschlägen rettete sie mit dem letzten Einsatz noch einen Ball, der am Ende zum Punkt führte. Passend zum bisherigen Spiel kämpften sich die Gäste jedoch wieder zurück in den Satz und Trainer Demmer nahm beim 16:15 seine erste Auszeit im zweiten Satz. Die Galina Girls agierten kraftlos im Angriff und bei 17:19 war direkt die zweite



Die Blockarbeit der Galinesinnen funktionierte nicht immer nach Wunsch, ...



Bilder: Daniel Schwendener

... deshalb gab Trainer Marc Demmer immer wieder taktische Anweisungen an seine Spielerinnen.

Galina-Auszeit fällig. Wie hätte es anders sein sollen. Es folgten zwei unmotivierte Fehler bei NUC und die Auszeit. Ein chaotisches Spiel, das die Bezeichnung Playoff-Spiel kaum verdient hatte. Nun waren die Galina Girls wieder an der Reihe mit dem Produzieren von Fehlern. NUC hatte bei 24:20 Satzball. Punkt für Punkt kamen die Galina Girls näher, doch am Ende reichte es nur noch bis zum 23:25.

Am Ende fehlte es an vielem

Das Bild änderte sich auch im dritten Satz kaum. Aufschlagfehler, schwache Annahmen und Angriffsfehler prägten das Spiel der VBC Galina. Trainer Demmer nahm beim 6:10 seine erste Auszeit des dritten Satzes. Teamstützen wie Stephanie Bannwart,

Bianca van der Helm und Claudia Hasler waren weit weg von ihrer Normalform. Bei 10:17 stand die zweite Auszeit des VBC Galina auf dem Programm. Es lief kaum noch etwas zusammen und es waren fast keine Emotionen zu spüren. Ein bitterer Satz für eine Playoff-Partie vor heimischem Publikum. Mit 14:25 kassierte man schliesslich eine schallende Ohrfeige.

Im vierten Satz wollte man verändern. Demonstrativ feuerte man sich wieder vermehrt an und feierte die Punkte. Dies zeigte Wirkung und man ging mit 4:1 in Führung. Nun stieg die Fehlerquote bei den Gästen, die ihre erste Auszeit bei 4:8 beanspruchten. Beim Stand von 10:11 war der Vorsprung des VBC Galina schon beinahe dahingeschmol-

zen. Als die Gäste bei 18:17 das erste Mal im vierten Satz die Führung übernahmen, nahm Trainer Demmer seine erste Auszeit. Es war einfach der Wurm drin. Die Fehlerquote war viel zu hoch bei den Galinesinnen. Nun ging es schnell. Die Galina Girls waren von der Rolle und bei 17:21 folgte die zweite Auszeit. Die eingewechselte Kornelia Baric verkürzte nochmals mit starken Aufschlägen auf 21:22, doch eine Zuspielerfinte unterband die Serie zum 21:23. Bei 24:22 hatten die Gäste Matchbälle. Sie verwandelten direkt den ersten Matchball zum 25:22. Damit war die Niederlage perfekt. Man kam zu Hause kaum auf Touren und enttäuschte in diesem Aufstiegsspiel. Damit verliert man den Anschluss nach oben. (mam)

Pius Schwizer verpasst die Weltcupunkte

REITEN. Das Weltcupfinale im April in Las Vegas rückt für Pius Schwizer in weite Ferne. Der Oensinger verpasste nach einem Abwurf auf Toulago das Stechen im Weltcupspringen in Bordeaux und sammelte keine weiteren Qualifikationspunkte. Den Sieg und damit auch die Führung im Zwischenklassement erkämpfte sich der Ire Bertram Allen mit seinem Spitzenpferd Romanov. Der mit nur 19 Jahren jüngste Reiter gewann im Stechen auf dem ältesten Pferd mit über einer Sekunde Vorsprung auf die deutschen Routiniers Ludger Beerbaum und Marcus Ehning. Shootingstar Allen ist selbst nur gerade zwei Jahre älter als sein Pferd.

Schwizer scheiterte im Normalparcours beim 13. und letzten Hindernis. «Ich hatte eine schlechte Distanz zum Oser», erklärte der Oensinger enttäuscht. Er wird nun Mühe haben, sich nebst Steve Guerdat und Martin Fuchs als dritter Schweizer für das Finale zu qualifizieren. Dafür muss Pius Schwizer in zwei Wochen in Göteborg aufs Podest springen. Nur 18 Reiter aus Westeuropa sind nebst Titelverteidiger Daniel Deusser in Las Vegas startberechtigt. (si)

Drei Teams im Halbfinale

TENNIS. Russland mit der Welt-ranglisten-Zweiten Maria Scharapowa (gegen Polen), Deutschland (gegen Australien) und Frankreich (gegen Italien) haben sich als erste Teams für die Fedcup-Halbfinale qualifiziert. Helldin der Deutschen war in Stuttgart Andrea Petkovic, die sowohl am Samstag (12:10 im 3. Satz gegen Samantha Stosur) als auch gestern Sonntag (8:6 im 3. Satz gegen Jarmila Gajdosova) richtige Marathonspiele gewann. Frankreich lag nach dem ersten Tag in Genua 0:2 zurück, ehe die 21-jährigen Caroline Garcia und Kristina Mladenovic für die Wende sorgten. Sie gewannen zunächst ihre Einzel und dann das Doppel gegen Sara Errani und Roberta Vinci mit 6:1, 6:2.

In einem von vielen Absenzen - Eugenie Bouchard bei Kanada, Petra Kvitova und Lucie Safarova bei Tschechien - geprägten Duell schaffte Titelverteidiger Tschechien nach den Einzeln eine Vorentscheidung und ging 2:0 in Führung. Die drei Spiele vom Sonntag fanden nach Redaktionsschluss statt. (si)

Rico Peter knapp am Podest vorbei

BOB. Der Schweizer Rico Peter verpasste im Vierer-Weltcup in Innsbruck-Igls einen Podestplatz um 0,17 Sekunden. Zusammen mit Janne Bror van der Zijde, Thomas Amrhein und Simon Friedli musste sich der 31jährige Aargauer am Ende mit dem fünften Rang begnügen, nachdem das Team nach dem ersten Durchgang noch Platz vier belegt hatte. Gewonnen wurde das bei starkem Schneefall ausgetragene Rennen vom Letten Oskars Melbardis, der seinen vierten Weltcup Sieg im Vierer in dieser Saison feierte. Der Europameister von La Plagne und Olympia-Zweite von 2014 liegt vor dem Weltcup-Final am nächsten Wochenende in Sotschi in der Weltcupwertung deutlich in Führung. (si)

Der Aufstieg ist das nächste Ziel

Das Schweizer Fedcup-Team macht in Schweden kurzen Prozess und steht nach drei Einzeln ohne einen Satzverlust als Sieger fest. Nun versucht das Team um Timea Bacsinszky und Belinda Bencic im April, erstmals seit 2004 in die Weltgruppe I aufzusteigen.

TENNIS. Ein bisschen musste der Schweizer Captain Heinz Günthardt gestern an seinem 56. Geburtstag doch noch leiden. Timea Bacsinszky war im Vergleich der beiden Teamleiterinnen gegen Johanna Larsson auf dem besten Weg zu einem überlegenen Sieg und dem entscheidenden dritten Punkt. Doch dann verpasste Bacsinszky die Chance zum 5:1 und gab danach eine sichere Führung aus der Hand. Die Schwedin ihrerseits sicherte sich vier Games in Folge und schlug sogar zum Gewinn des zweiten Satzes auf. Bacsinszky, die noch vor eineinhalb Jahren das Racket an den Nagel hängen wollte, ist jedoch zu einer äus-

serst stabilen Athletin gereift, die physisch und mental nicht so schnell aus der Spur gerät. Sie fing sich rechtzeitig wieder, machte im folgenden Tiebreak einen 2:4-Rückstand wett und verwertete schliesslich nach 1:47 Stunde ihren ersten Matchball zum Erfolg der Schweizer Equipe. Die 17jährige Belinda Bencic musste nicht mehr eingreifen.

Gute Stimmung als Grundlage

Bacsinszky zeigte sich stolz über ihre Siege. Sie habe bei ihrem Trainer gelernt, dass sie «nicht brilliant, aber effizient» spielen müsse. Es sei egal, wie der Sieg schliesslich erreicht werde. Als es zählte, war auf die

Westschweizerin Verlass. Bencic strich die gute Stimmung heraus. «Es war eine super Woche, in der alles positiv war», schwärmte die St. Gallerin, die nach einem verpatzten Saisonstart deutliche Aufwärtstendenzen zeigte.

Bacsinszky und Bencic demonstrierten mit ihrem souveränen und konzentrierten Auftritt, dass die Weltgruppe II wohl eine Nummer zu klein ist für sie und der Aufstieg in die Elite der acht besten Nationen kein Traum

bleiben muss. Letztmals gehörte die Schweiz 2004 der damals noch 16 Equipen umfassenden höchsten Kategorie an.

Comeback von Hingis?

Die Auslosung für die Aufstiegsspiele erfolgt morgen. «Ich hoffe vor allem auf ein Heimspiel», sagt Bacsinszky. Günthardt hingegen will nicht unbedingt nach Australien reisen müssen. Unabhängig vom Gegner bahnt sich eine Rückkehr an. In der nächsten Runde könnte die ehemalige Welt Nummer eins und heutige Doppelspezialistin Martina Hingis 17 Jahre nach ihrem letzten Einsatz wieder zum Team gehören. (si)



Timea Bacsinszky Westschweizer Tennisspielerin



Belinda Bencic Ostschweizer Tennisspielerin